

**Zu schuldigster Danckbezeugung/ Vor die empfangene hochgepriesene Gunst/
Wird denen ... Herren Burgermeistern/ Syndico/ und sämtlichen Raths-
Verwandten/ Der weitberühmten freyen Kauff- und Han-See-Stadt Rostock/ Auff
dem gewöhnlichen Schau-Platz/ eine herzliche/ vortreffliche und sinnreiche
Materie, genandt: Der Großmüthige Rechts-Gelehrte Papinianus. In
Unterthänigkeit vorgestellet werden von Denen anwesenden Comoedianten.
Montag/ den 11. Octobr. 1697**

[S.l.], [1697]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088>

Druck Freier  Zugang





Y. 559.

Zu schuldigster Danckbezeugung/

Vor die empfangene hochgepriesene Kunst/

Wird denen

**Hoch- und Wohl-Edlen/ Besten/ Hoch-acht-
bahren/ Hoch- und Wohlgelehrten/ Hoch- und Wohl-
weisen HERREN/**

Herrn Burgermeistern /

Syndico / und sämtlichen

Raths-Verwandten/

Der weitberühmten freyen Rauff- und Han-See-Stadt

ROSTOCK/

**Auff dem gewöhnlichen Schau-Platz / eine herrliche / vortreffliche
und sinnreiche Materie,**

genandt:

Der Großmüthige Rechts-Welehrte

PAPINIANUS.

In Unterthänigkeit vorgestellt werden

von

Denen anwesenden Comœdianten.

Montag / den 11. Octobr. 1697.

ai 41 1285.27



NHR / die man **H**äupter nennt / der weitberühmten
Stade/

Alwo Apollo wohnt mit Musen außgezietet/

Alwo **P**APINIAN den Sitz genommen hat/
Alwo man Kauffmanschafft zu Land und Wasser
führet/

ZHR / die ihr immerfort die rechten **V**äter seyd

Bey den berühmten Fluß / den man die **B**arnau
nennet/

Seyd von uns höchst gegrüßt/ und nehmt zur Danckbarkeit
Ein **S**chauspiel von uns an: Denn weil uns ist ver-
gönnet

Durch Eure Hohe **K**unst / zu öffnen unsre Bühn/

So würden wir den Danck und den Respect verliehren/

Denn wir Euch schuldig seyn / wenn unser ferner ziehn
Vom harten Undancks. Thon den Nachklang sollte führe.

Wir statten unser Pflicht mit einem **S**chauspiel ab/

Last Euch nur solches hoch- und wohlgeneigt gefallen

Und stellt Euch fleißig ein / es soll biß in das Grab

Von solcher Gütigkeit die Fama selbst erschallen.

Indessen wünschens wir; daß **R**OSENKR stets in Flohr

Von Martis Ungemach / befreyet möge blühen/

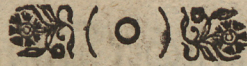
Es gehe stets das Glück der Niederlage vor /

So lange Wind und See die Segel werden ziehen.

Spie=

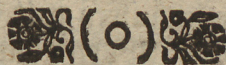
[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]





Spielende Verfohnen.

Antoninus Bassianus Caracalla. } Zwey Brüder Re-
 Antoninus Geta. } gierende Römi-
 } sche Käyser.
 Julia, deren Frau Mutter.
 Æmilius Paulus Papinianus, Obriste Reichs-
 Hoffmeister.
 Eugenia, seine Frau Mutter.
 Plautia, dessen Gemahlin / mit ihren jungen
 SÖHNE.
 Lætus, des Käysers Geheimer Rath.
 Flavius, }
 Cleander, } zwey Käyserl. Rätthe.
 Traræus, ein überkluger Jurist.
 Thrasullus, ein närrischer Astrologus.
 Scharff Richter.



Summa-

Summarischer Inhalt.

Actus I.

Der Ehrgeitzige Lætus reizt des Käyser Bassiani hochbe-
traute Hoff-Räthe Flavium und Cleandern zu einer
Berrätheren wieder Papinianum an / welche zwar si-
muliren / aber doch alles offenbahren. Papinianus in
seinem Zimmer / erzehlet seiner Gemahlinn und Frau Mutter der
Eugenia die ihm unschuldig auffgebürdeten Verleumdungen / sie
aber tröstet ihn. Hierauff wiederleget Traræus durch seine Phan-
tasteren und Juristtschen Exceptiones des Lætus vorhabende
Schelmstücke.

Actus 2.

Der traurige Geta giebt seiner Frau Mutter Julia seinen bedro-
heten Untergang zu verstehen / und ehlet nach seinem Bruder. Læ-
tus giebt dem Käyser Bassiano einen Dolch und beredet ihn seinen
Bruder zu ermorden. Der Sternseher Thrasullus und Traræus
gerathen in ein seltsames Gespräche / jener rühmet die Edle Juris-
prudenz / dieser aber die herrliche Astronomiam. Geta wird in
dem Schoß der Julia von seinem Bruder Bassiano ertödtet / wor-
auff Julia sich zu rächen entschleust.

Actus 3.

Bassianus bereuet die verübte Mordthat an seinem Bruder /
lässet Læto, der ihm den Anschlag gegeben / den Todt ankündigen.
Thrasullus und Traræus disputiren mit einander von unterschied-
lichen Dingen / gerathen von Worten zum Schlagen / Papinianus
wird im Nahmen des Käyser von Cleandern ersuchet / eine öffent-
liche Verthetigungs-Sermon zu halten wegen der begangnen Mord-
that/

that / welches er aber dem Kaysler abschlägt. Die Kayslerin Julia läßt dem Lato das Herz aus seinem Leibe reissen / und tritt es mit Füßen.

Actus 4.

Flavius, Cleander und Traræus reden von den jämmerlichen Tod des Lætus, der Kaysler ist erzürnt über Papinianum, trägt ihm selbst auff die Entschuldigungs-Rede vor dem Volck zu thun. Er aber versaget es dem Kaysler / weil es wieder sein Gewissen. Traræus durchsiehet den von den Sternseher ihm dedicirten Calender. Der Kaysler entsetzet Papinianum durch Flavium seiner Würden und Ehren-Ämpter / läßt ihm den Sohn wegnehmen zu tödten / worüber die Eltern höchstbetrübet sind.

Actus 5.

Der rasende Kaysler entschlafft / worbey Thrasullus und Traræus ihre sonderliche Gedancken und Blossen haben. Hierauff erscheint mit Blitz der Geist des Lætus, austreten sie / tanzen zusammen ein artiges Ballet / und verschwinden. Der Kaysler läßt Papinianum vor sich kommen / seinem Sohn das Haupt abschlagen / und Papinianum selbst mit einem Beile hinrichten. Plautia, Eugenia und Julia kommen zu dem Kaysler für Papinianum zu bitten / aber zu spät. Endlich werden die Leichen in einem wol aufgezierten Monumento präsentiret / welche der ganze Hoff und die anwesende Herren und Fürstinnen mit unterschiedlichen Trauer-Keimen beklagen / und den unsterblichen Nahmen des Papiniani den Sternen einverleiben / da Er glänzen soll als ein großmüthiger Rechts-Gelehrte ohne Ende.

Nach diesem folget ein lustig und kurzweiliges
Nach-Spiel.

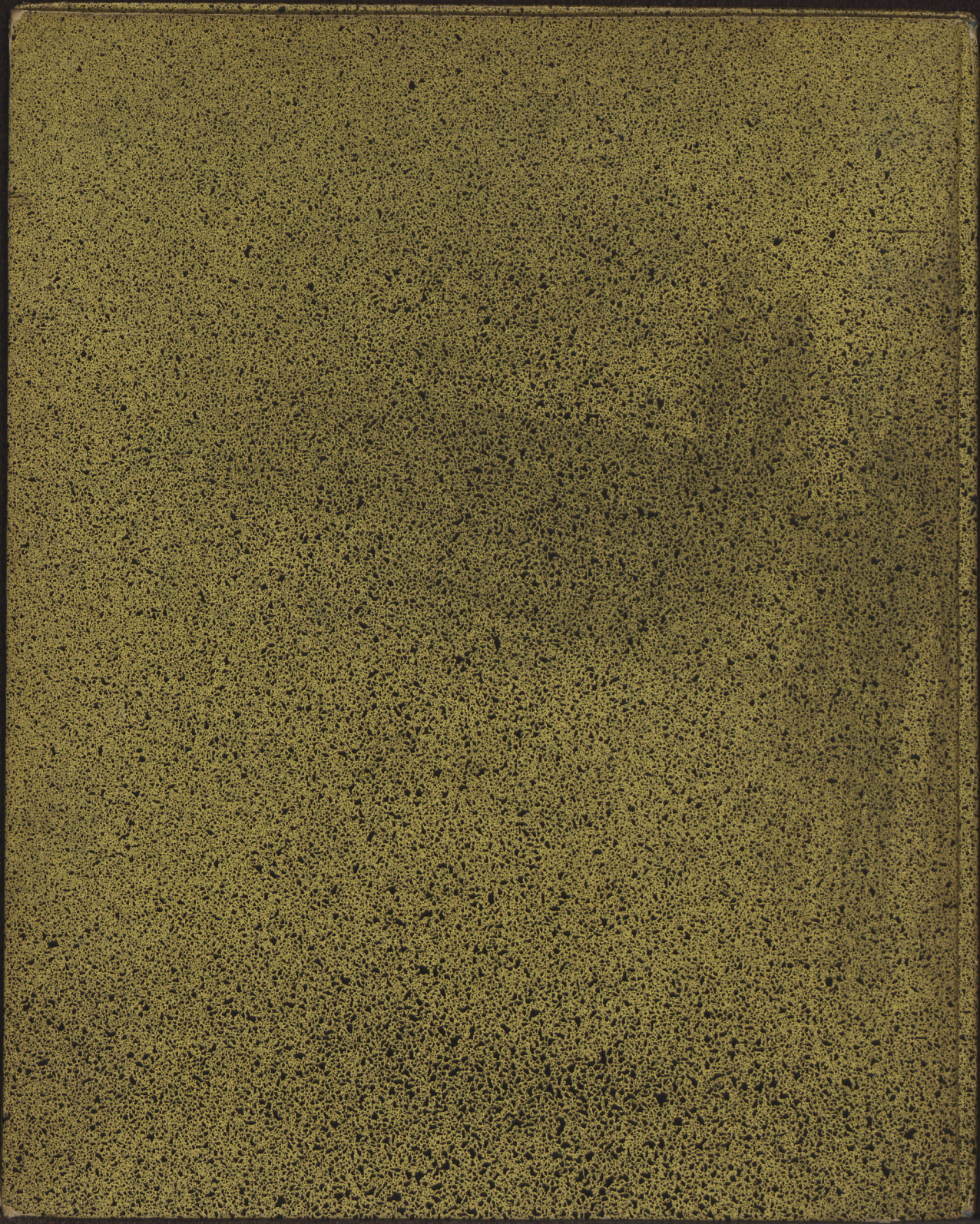
zum

Sum Beschluß/
An allen hochgeneigten Herren
Zuschauern †

Köm̄t / werthe Schauer! köm̄t / diß Schauspiel an
zusehen /
Ein jeder wird gewiß vergnügt von hinnen gehen /
Und sagen dieses Stück ist artig / nett gesetzt /
Es hat uns allesampt nach unsern Wunsch ergetzt.
Hört wie die Danckbarkeit bey uns sich wird beflissen
Nach ihrer guten Art ein Danck-Mahl zuerweisen /
Das nicht verschwindt so bald / ja wanns bey uns
solt stehn /
Müßs mit der Ewigkeit / in gleichen Circul gehn.



Faint, illegible handwritten text or a stamp, possibly a library or collection mark.



that / welches er aber dem Käyser abschlägt. Er
läßt dem Lato das Herz aus seinem Leibe reissen
Füssen.

Actus 4.

Flavius, Cleander und Traræus reden von dem
Tod des Lætus, der Käyser ist erzürnt über Papini
selbst auff die Entschuldigungs-Rede vor dem D
aber versaget es dem Käyser / weil es wieder sein
ræus durchsiehet den von den Sternseher ihm ded
Der Käyser entsetzet Papinianum durch Flavium sein
Ehren-Ämpter / läßt ihm den Sohn wegnehmen
über die Eltern höchstbetrübet sind.

Actus 5.

Der rasende Käyser entschlafft / worbey Thr
ræus ihre sonderliche Gedancken und Blossen habe
scheinet mit Blitz der Geist des Lætus, angstigen
men ein artiges Ballet / und verschwinden. Der
nianum vor sich kommen / seinem Sohn das Haup
Papinianum selbst mit einem Beile hinrichten.
und Julia kommen zu dem Käyser für Papinianum
spät. Endlich werden die Leichen in einem wol au
mento præsentiret / welche der ganze Hoff und die
ren und Fürstinnen mit unterschiedlichen Trauer. D
und den unsterblichen Nahmen des Papiniani den
leiben / da Er glänzen soll als ein großmüthiger
ohne Ende.

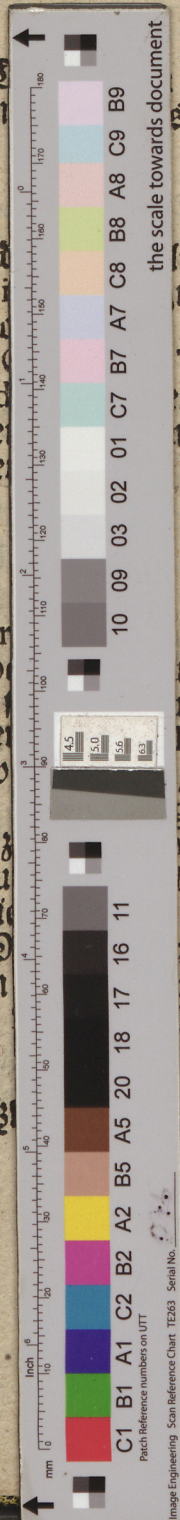
Nach diesem folget ein lustig und kurz
Nach-Spiel.

Julia
mit

lichen
t ihm
Er
Tra-
nder.
n und
wor-

Tra-
uff er-
sam-
Papi-
/ und
genia
er zu
lonu-
Her-
agen/
nver-
ehrte

um



the scale towards document